

Martin Burckhardt

# **Die Scham der Philosophen**

semele verlag berlin

# Gebrauchsanweisung

## Einleitung

Dass die Philosophie eine Form der Schamlosigkeit ist, hat sich der Philosoph Kant zu denken verboten - ja, er hat jeden Anflug des Zweifels am eigenen Tun in einem abendlichen Vermummungsritual erstickt. Dennoch, der Körper des Philosophen und die Maschine (das Ding ohne Denker) markieren den Schambezirk der Philosophie: dass man zu denken beginnt, wenn es zu spät ist.

## Antilogik

Man packt das Buch aus, liest die *Gebrauchsanweisung* und ahnt schon, dass sich hier ein Widerspruch zu dem auftut, was man in der Regel unter Logik versteht. Aber dieser Widerspruch liegt in der Sache selbst. Das »reine Denken« ist immer schon kontaminiert. So stößt man auf der Suche nach dem Anfang der Logik auf die Antilogik, auf das Verhältnis von Alphabet, Geist und Geld. Und darauf, dass die Philosophie in ihrer Kinderzeit etwas durch und durch Zwiespältiges war: schnöde *Sophistik*.

.....3\*

## Kunststoffgott

Auch die Götter sind nicht mehr, was sie uns einmal waren. Was zum Beispiel, wenn man in Zeus nicht den mythologischen Vätergott, sondern den Säulenheiligen der Kunststoffindustrie fände? Das jedenfalls ist die Kindheitsgeschichte des Gottes: Die Götterplastik, in der sich eine Gesellschaft wiederentdeckt. Aber wie verhalte ich mich einem Gott gegenüber, den ich doch selber gezeugt habe?

.....5\*

## Macht. Maschinen. Magie

Ein sonderbares Dreieck, das man (wenn einen nicht gerade eine Neigung zum Stabreim dazu treibt) selten so zusammenbringt. Und doch geht die Maschine aus diesem Dreieck hervor. Fortan gibt es die Macht der Differenzierung, Weiße Magie, Schwarze Magie, Vernunft und Religion. Aber was ist das für eine Vernunft, die sich der Magie verdankt? Und was ist Macht, wenn sie in letzter Instanz stets Himmelsmacht ist?

.....66

## Seminar der Päderasten

Die Knabenliebe (das haben wir in der Schule gelernt) ist eine Marotte der alten Griechen. Eine Marotte? Oder eine Institution? Schreckt man vor dem harten Kern dieser Frage nicht zurück, begegnet man dem Corpsgeist und der Nächstenliebe der Hopliten, dem Schrecken der Kastration und dem Schmelz der Ewigkeit, dem Phantomschmerz und der Phantomlust - Hard-Core-Philosophie.

.....80

## Der Magier des Verschwindens

Jetzt endlich: der Auftritt des Piaton. Als Sokrates maschiert, wie gewöhnlich. Dennoch erscheint er nicht als Großmeister der philosophischen Zunft, sondern als Illusionist und Dissimulationskünstler - als derjenige, der die Schambezirke der Philosophie zum Verschwinden bringt (so wie der Magier, der einen lebensgroßen Elefanten von der Bühne zaubert). Und so registriert man erstaunt, wie sich aus der Schriftkritik eine Lizenz zur Schriftstellerei ableiten lässt.

.....93

## Phallosophie

Die Philosophie, schamlos geworden, hat sich zu einem geistigen Männlichkeitskult ertüchtigt (der freilich nur die andere Seite einer Kastration darstellt). Metaphysik, als

Bemäntelung ihres Mangels gelesen. Wie sonst lässt sich Heideggers metaphysischer Ständer erklären? Nein, nicht die Metaphysik wäre zu verstehen, sondern das Begehren, Metaphysik zu betreiben.

.....n o

## Das Geschlecht der Geräte

Man spricht von einem sachlichen Geschlechts Nicht bloß, dass das ein Oxymeron ist, darüber hinaus ist mehr als fraglich, ob wir ein neutrales Verhältnis zu unseren Maschinen unterhalten. Kommt man zur Sache, so sieht man kein neutrales Ding, sondern ein begehrenswertes Objekt, eine Sexmaschine geradezu. Wie aber wirkt sich dieses ideale Geschlecht auf unser wirkliches Geschlecht aus?

.....126

## Philosophie in Windeln

Die Philosophie, nicht als Institution, sondern in *statu nascendi* gelesen. Aber was sieht man, wenn man ihre Geburtshöhle betritt? Wie im Falle des Zeus, ein Ding in Windeln. Was Piaton Anamnese nennt, ist die Produktion einer Legende, der Versuch, die Kindheitsscham zu überblenden. Die Phantasie, sich selber zu zeugen, die Wunschmaschine der reinen Vernunft.

.....146

## Testament der Hinterweiter

Und jetzt? Hat die *Scham der Philosophen*, da wir am Ende der Metaphysik angelangt sind, noch eine Bedeutung? Ja, und zwar insofern die philosophische Schamlosigkeit in die Institutionen, in Staat, Gesellschaft und auch ins *Netz* eingewandert ist. Was wiederum die *Philosophie* auf den Plan ruft, nur dass es ein anderes Denken sein sollte - vielleicht das, was die Philosophie in ihren Anfängen war. Ein Plädoyer für die Rückkehr des Sophisten.

.....160

## Anmerkungen

müsste eigentlich »Anregungen« betitelt sein, enthält es doch  
Verweise auf Bücher, die mich bei meinem Fragen angeregt  
oder beschäftigt haben

.....178